

Allegnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 32. Sonntag, den 1. Februar 1829.

**Die Merseburgischen Rübchen.**

Im 16. Jahrhunderte waren die Merseburger Rübchen so berühmt, wie die ebenfalls schon damals allgemein bekannten Teltower. Sie waren „weit und fern beruffen,“ sagt die Meißnische Landchronica d. J. 1589, S. 310 und „eines wilden, scharfen Geschmacks, lustig zu essen, bewegen viel Windes im Leibe und man pflegt sie des Abends mit Obs fürzusetzen. Werden fern hinweg in viel fremde Städte und Lande geführt.“ Die besten wuchsen beim Dorfe Lunaw, südlich an der Saale gelegen. Warum müssen sie sich denn nicht bei solcher Ehre erhalten haben?

in der Neukirche: Früh Hr. M. Kriß,  
 Wesp. • Gurlitt,  
 zu St. Petri: Früh • M. Wolf,  
 Wesp. • M. Schott,  
 zu St. Pauli: Früh • M. Fischer,  
 Wesp. • M. Unger, An-  
 trittspredigt,  
 zu St. Johannis: Früh • Würdig,  
 zu St. Georgen: Früh • M. Schott,  
 Wesp. • M. Hänsel,  
 zu St. Jacob: Früh • Strassbach,  
 Katechese in der Freischule: Hr. Wühlberg,  
 reform. Gemeinde Früh Vestunde.

**G o t t e s d i e n s t.**

Am Feste Maria Reinigung predigen:  
 zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,  
 Mitt. • M. Stiegel,  
 Wesp. • M. Klinkhardt,  
 zu St. Nicolai: Früh • D. Bauer,  
 Wesp. • Cand. Menzer,

**K i r c h e n m u s i k.**

Morgen früh um 8 Uhr in der  
 Thomaskirche:  
 Missa. Kyrie und Gloria, v. Süßmayr.  
 Psalm 65. B. 2. 3. 5. u. 12. v. Seyfried.  
 Morgen in der Kirche zu St. Pauli:  
 Psalm, von Schnabel.

Redakteur und Verleger D. A. Gest.

Vom 24. bis zum 30. Januar sind allhier begraben worden.

**S o n n a b e n d.**

Ein Mann 73 Jahr, Joh. Gottfried Seidel, Einwohner, in der Hainstraße.  
 Eine Frau 51½ Jahr, Hrn. Gottfried Lehmann's, Bürgers und Deconomiepächters Witwe,  
 in der Windmühlengasse.